

==> The Winners of the "G. Torre" Award, ed. 2020

On March 1st 2021, the jury of the 2020 edition of the Giuseppe Torre award for critical analysis essays on the International Criminal Court on the former Yugoslavia met by telephone.

The three members of the jury, Jeannie Toschi Marazzani Visconti, Ugo Villani and Ugo Giannangeli, after careful examination of the six essays received and an in-depth comparison of opinions, reached a unanimous conclusion. The essays were generally considered to be of excellent quality, but three out of five were judged to be more compliant with the evaluation criteria indicated in the award announcement.

The jury therefore decided to award **first prize to George Szamuely's essay** "*Securing Desired Outcomes: The Political Mission of the ICTY*" **and second ex aequo prize to essays by George Andrew Wilcoxson** "*A Critical Look at the ICTY – The Tribunal's Origin and Behaviour*" **and Jonathan Rooper** "*Truth and Justice – the American Way. How the ICTY distorted History and Perverted Justice*" on behalf of the BCRT collective (TheBalkan Conflicts Research Team).

Szamuely's essay is the one that most investigated the legal distortions, up to real aberrations, in the work of the Court. By way of example only: the protection of blatantly mendacious texts, the use of anonymous or "*de relato*" testimonies, the extreme extension of the participation in the crime, the substantial reversal of the burden of proof, the change of the rules in progress opera, the zeroing in the right of defense.

There is also a clear and well-motivated criticism as to the origin of the Tribunal and of its political and non-legal function: it was born on the initiative of the UN Security Council, however without adequate legal bases, but immediately revealed to be an instrument of NATO, the US and Western interests in the area.

Rooper's essay in the name of the BCRT collective is analytical and well documented, with a correct examination, albeit less detailed than Szamuely's of the fundamental legal aspects. The style is dry and concrete, the language is suitable for diffusion even among non-experts in law. A similar evaluation for Wilcoxson's essay which, like the other two aspects, albeit in a synthetic way, the parameters indicated in the award announcement: critical analysis of the work of the Court, its legitimacy (originally denied), its impartiality (denied *in toto*), protection of the rights of the accused (non-existent).

All three essays show that the main declared aim, the Tribunal's contribution to reconciliation, was nil; on the contrary, the obvious anti-weed bias contributed to the persistence, if not even to the exacerbation, of interethnic hostility.

If the jury decided to award the prizes to these three essays, it is also true that the essays by **Alexandar Djenić** and **Jovan Miloyevich** also deserve attention and diffusion; therefore, **their publication is recommended.**

Jeannie Toschi Marazzani Visconti

Ugo Villani

Ugo Giannangeli

„Giuseppe Torre“ Preis für kritische Studien über das Internationalen Straftribunal für das ehemalige Jugoslawien

ZWEITE AUSGABE

Einführung

Mit dem Ziel eine kritische Sicht auf die Einrichtung und Tätigkeit des Internationalen Straftribunal für das ehemalige Jugoslawien zu verbreiten, vergibt JUGOCOORD ONLUS [eine gemeinnützige Organisation für soziale Angelegenheiten mit Sitz in Italien] zwei Preise für das Jahr 2020 – 2021.

1. Gegenstand

Die Preise werden für Essays oder wissenschaftliche Artikel vergeben, die nicht vor Ablauf der Ausschreibungsfrist veröffentlicht werden, die sich der kritischen Analyse der Aktivitä-

ten des ICTY widmet. Auf Englisch oder Italienisch verfasste Beiträge, die nicht mehr als 50 redaktionelle Seiten (90.000 Zeichen) umfassen, Flächen inbegriffen) sind teilnahmeberechtigt.

Die eingereichten Texte müssen einen wesentlichen Beitrag zur Studie sowie zur Popularisierung bei der Untersuchung der Herkunft und der Handlungen des ICTY leisten.

In Übereinstimmung mit der Absicht des Stifters (1) der Preise wird primär die Tätigkeit des ICTY als ein Hauptinstrument im Zusammenhang mit den internationalen Turbulenzen, die zum Zusammenbruch des sozialistischen System der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien und dann der Bundesrepublik Jugoslawien (Serbien und Montenegro) führten.

Die Papiere werden einer ersten Prüfung durch die Jury unterzogen, die ihr Interesse an einem oder mehreren der folgenden Punkte unter folgenden Aspekten verifizieren wird:

- Legitimität (der Institution selbst);
- Unparteilichkeit (bei Vorwürfen sowie der Verhängung und Vollstreckung von Verurteilungen);
- Beitrag zum Frieden zwischen den Konfliktparteien auf dem Gebiet des ehemaligen Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien;
- Schutz der Rechte des Angeklagten (einschließlich: Leben, Gesundheit, Verteidigung, rechtmäßige Behandlung während der Verurteilung).
- mögliche Widersprüche mit den Grundsätzen der Souveränität der Staaten und der Selbstbestimmung der (diskriminierten) Völker, wie sie das Völkerrecht vorgibt.

Es werden vor allem Einsendungen gewürdigt, die wissenschaftlich fundiert und präzise sind, aber dennoch geeignet sind das Thema Nichtspezialisten verständlich zu machen durch die Vermeidung von bloßen rechtswissenschaftlichen Überprüfungen und übertriebene technische Details.

2. Preise

Zwei Preise, der erste in Höhe von 7.000 Euro und der zweite in Höhe von 3.000 Euro (beide steuerlich netto), werden an diejenigen Arbeiten vergeben, die durch die unbestreitbare Entscheidung der Jury als beste und zweitbeste ausgewählt werden.

JUGOCOORD ONLUS kümmert sich um die Regelung der steuerlichen und sozialen Fragen.

Die Jury kann beschließen, keine Preise für Arbeiten zu vergeben, die als unwürdig erachtet werden

3. Teilnahme

Teilnahmeberechtigt sind Bürger aller Länder, Altersgruppen und Qualifikationen.

Jede Arbeit muss mit vier identischen Papierkopien ab dem 1. Januar 2020 verschickt werden und vor dem **31. Dezember 2020 (NEUER EINSENDESCHLUSS WEGEN DER CORONA-VIRUS-PANDEMIE)** per Einschreiben eingehen:

JUGOCOORD ONLUS, C.P. 13114 (Uff. Roma 4), 00185 ROMA - ITALIA.

Zusammen mit den Papierexemplaren müssen auch die folgenden Sendungen im gleichen Umschlag mit der Aufschrift "Concorso Torre 2020" eingeschickt werden:

Vier Kopien (mindestens eine davon mit Originalunterschrift, wenn auch nicht authentifiziert) des Antrags auf Teilnahme am Preis, die folgende Informationen enthalten: Vor- und Nachname, Geburtsdatum und -ort, Staatsangehörigkeit, Postanschrift, E-Mail-Adresse und Telefonnummer, die für den Erhalt von Mitteilungen im Zusammenhang mit dem Wettbewerb, Pass- oder Personalausweisangaben, rechtmäßiger Wohnsitz, Steuernummer oder ähnliches verwendet werden sollen.

Folgendes muss ebenfalls der Einsendung beigelegt werden:

- einen kurzen Text, um den Grund für die Teilnahme am Wettbewerb zu erläutern und die Ideen der Projekte für die zukünftige Nutzung des Papiers selbst zu beschreiben;
- eine Erklärung, dass das Papier unveröffentlicht ist;
- die Zusage, dass im Falle des Gewinnes zuerst JUGOCOORD ONLUS gefragt wird, falls ein Publikationsprojekt für das Papier durchgeführt wird, insbesondere unter Vorbehalt der Rechte einer möglichen italienischen Ausgabe (Rechte, die das ONLUS im Falle eines Verzichts auf die Veröffentlichung ohne Anspruch übergibt);
- explizite Bestätigung, dass der Absender den vorliegenden Aufruf gelesen und vollständig akzeptiert hat;
- die Genehmigung zur Verarbeitung personenbezogener Daten zum Zwecke des Wettbewerbs, wie sie in den Allgemeinen Datenschutzbestimmungen der EU vorgeschrieben ist.

Alle erhaltenen Kopien werden NICHT an die Autoren zurückgesandt oder an andere weitergegeben, es sei denn, es wurden direkt zwischen ihnen und JUGOCOORD ONLUS besondere Vereinbarungen getroffen. Eine der erhaltenen Kopien wird im Archiv von JUGOCOORD ONLUS aufbewahrt, die andere steht den Jurymitgliedern zur Verfügung.

Anträge werden nicht berücksichtigt, wenn sie über die Abruffrist hinaus eingereicht oder in einer Weise verfasst werden, die mit den Bestimmungen dieses Artikels unvereinbar ist.

4. Jury und Preisverleihung

Die Jury besteht aus drei Experten zu den Themen der Essays, die nicht Mitglied der ONLUS sind.

Die Jury wird zweifelsfrei entscheiden, ob die eingereichten Arbeiten bewertet und die Preise vergeben werden, wobei neben dem, was im Ziel der Aufforderung enthalten ist, methodische Strenge, Relevanz für das vorgeschlagene Thema, Originalität und mögliche Auswirkungen auf das Ziel, eine kritische Sicht auf die Institution und die Tätigkeit des ICTY zu verbreiten, berücksichtigt werden.

Die Auszeichnungen werden ab dem **30. April 2021 (NEUER TERMIN WEGEN DER CORONAVIRUS-PANDEMIE)** auf der Internetseite www.cnj.it. veröffentlicht.

Jeder Preisträger wird vor dem **15. Mai 2021 (NEUER TERMIN WEGEN DER CORONAVIRUS-PANDEMIE)** unter einer der im jeweiligen Teilnahmeantrag angegebenen Adressen informiert und gegen Erstattung der Reisekosten zur Teilnahme an der Preisverleihung eingeladen, die in den folgenden Wochen stattfinden wird.

Für weitere Informationen zu diesem Aufruf wenden Sie sich bitte an uns: jugocoord@tiscali.it.

(1) Es ist das Vermächtnis des verstorbenen Anti-Kriegsaktivisten Giuseppe Torre, der es ermöglichte, diese Ausschreibung zu vergeben. Seine Analyse der jugoslawischen Krise Ende des 20. Jahrhunderts findet sich im Artikel "La dissoluzione della Jugoslavia e l'attuale disastro umanitario(2006):<http://www.cnj.it/AMICIZIA/giuseppetorre.htm#gamadi2006> .

(eigene Übersetzung, für die Teilnahme ist der englische Text maßgeblich):

Originalquelle: <http://www.cnj.it/home/en/international-law/9194-giuseppe-torre-award-2ed.html>